**Beschlussvorlage.**

Fachbereich/e:	Amt für Stadterneuerung Stadtentwässerung Dortmund
Dezernent*in / Geschäftsführer*in:	Szuggat, Stefan; Rybicki, Arnulf
Verantwortlich:	Sebastian Kröger, Dr. Christian Falk

Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Bezirksvertretung Huckarde	04.03.2026	Anhörung	öffentlich
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	11.03.2026	Empfehlung	öffentlich
Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Grün	17.03.2026	Beschluss	öffentlich

Tagesordnungspunkt.**Festlegung des KRiS-Gestaltungsraums Huckarde****Beschluss:**

Der AMIG beschließt die Festlegung des Gestaltungsraums ‚Huckarde‘ im Rahmen des Förderprogramms „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ (KRiS).

Personelle Auswirkungen:

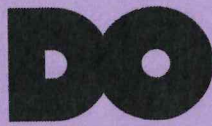
Keine personellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

Keine finanziellen Auswirkungen

Klimarelevanz:

Die in dem Gestaltungsraum vorgesehenen Maßnahmen unterstützen den klimafesten Umbau der Region. Mit der Umsetzung der Maßnahmen wird Dortmund einen Beitrag zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels leisten, indem die Resilienz gegenüber Extremwetterereignissen, wie Hitzewellen und Starkregen, sowie der natürliche Wasserhaushalt gestärkt werden.

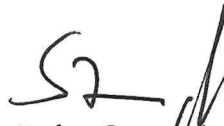


Fördermittel:

Es ist geplant, Fördermittel über das Förderprogramm „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ (KRiS) des Landes NRW und der Emschergenossenschaft/Lippeverband zu beantragen.



Arnulf Rybicki
Stadtrat



Stefan Szuggat
Stadtrat

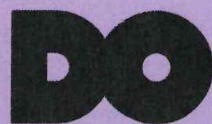
Begründung:

Die Stadt Dortmund verfolgt gemeinsam mit den anderen Städten der Region die Ziele der Zukunftsinitiative Klima.Werk (s. u. a. DS-Nr. 05237-16, 14890-19). Eine wasserbewusste Stadtgestaltung (Schwammstadt) insbesondere in bereits bebauten Quartieren ist maßgeblich für die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Sie trägt zudem zur Überflutungsvorsorge bei, wie es mit dem ‚Handlungskonzept zur weiteren Verbesserung der Überflutungs- und Hochwasservorsorge und des zugehörigen Krisenmanagements der Stadt Dortmund‘ (DS-Nr. 25087-22) beschlossen wurde.

1. Identifizierung und Festlegung von Gestaltungsräumen in Dortmund

Im Rahmen der KRiS-Förderrichtlinie unterstützt das Land NRW dabei, klimaresiliente Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung und Begrünung zu realisieren. Die Stadt Dortmund hat insgesamt fünf Untersuchungsgebiete als potenzielle Gestaltungsräume im Stadtgebiet ausgewählt: KRiS Schüren, KRiS Huckarde, KRiS Campus, KRiS Wickede sowie KRiS Westerfilde/Bodelschwingh. Ob eine Zielerreichung in einem potenziellen Gestaltungsraum möglich ist, wird im Rahmen der Erstellung eines Umsetzungskonzeptes ermittelt. Für die fünf Untersuchungsgebiete werden sukzessiv Umsetzungskonzepte fertiggestellt.

Sofern die Umsetzungskonzepte ergeben, dass das Abkopplungsziel von 25 % im jeweiligen Raum erreicht werden kann, kann der Gestaltungsraum aus dem Untersuchungsgebiet entsprechend angepasst und als solcher festgelegt werden. Maßnahmen in Gestaltungsräumen können über das KRiS-Förderprogramm gefördert werden. Voraussetzung für die Beantragung der Fördermittel ist die Anmeldung des Gestaltungsraums beim Projektträger Jülich und bei der Bezirksregierung. Nach erfolgreicher Anmeldung des Gestaltungsraums können alle Grundstückseigentümer*innen innerhalb des festgelegten Gestaltungsraums Fördermittel beantragen – dies gilt auch für Maßnahmen außerhalb der in den Umsetzungskonzepten identifizierten Schlüsselmaßnahmen. Für Öffentlichkeitsmaßnahmen in Gestaltungsräumen liegen in 2026 Fördermittel vor.



Die wesentlichen Inhalte und Konditionen der KRiS-Förderung:

Förderprogramm	Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft
Ziel	Abkopplung von 25 % der befestigten Fläche von der Mischwasserkanalisation bis 2033 (mind. 5 ha) und Erhöhung der Verdunstungsrate in ausgewiesenen Gestaltungsräumen
Förderhöhe	Landesförderung 60 % der förderfähigen Gesamtkosten Erhöhung der Förderquote durch Emschergenossenschaft und Lippeverband → 100 % für Genossenschaftsmitglieder → 90 % für Nichtmitglieder
Finanzvolumen	Bis 2030 bis zu 250 Mio. EUR (aus dem Aufkommen der Abwasserabgabe aus Landesmitteln und Aufstockung durch Emschergenossenschaft / Lippeverband) Budgetverteilung nach Reihenfolge der Antragseingänge, ohne spezielle Kontingente pro Kommune Hinweis: Sollten die Fördermittel für das Ziel von 25 % Abkopplung nicht ausreichen, sind die Städte nicht verantwortlich, falls die Zielerreichung verfehlt wird.
Förderberechtigte	Gemeinden im Geltungsraum der Richtlinie, Gemeindeverbände, Privatpersonen, Juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts. Voraussetzung: Maßnahmenträger*innen müssen (Mit-) Eigentümer*innen der Grundstücke sein, auf denen die Maßnahmen umgesetzt werden.
Förderfähige Maßnahmen	Flächenentsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung, Mulden-Rigolen-Versickerung, Baumrigolen, Niederschlagswasserzuführung zum Gewässer, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung, Machbarkeitsstudien für zielrelevante Maßnahmen
Frist zur Einreichung der Förderanträge	bis Dezember 2030
Durchführungszeitraum	Durchführung und Abrechnung der geförderten Maßnahmen: spätestens drei Jahre nach Bewilligung

Weitergehende Beschlussvorlagen für andere Gestaltungsräume

Der Gestaltungsräum Schüren (DS Nr. 37305-25) wurde bereits beim Fördermittelgeber angemeldet. Weitergehend befinden sich die Gestaltungsräume Wickede und Campus (DS Nr. 39136-25) in der Anmeldung.

2. Gestaltungsräum Huckarde

Im Rahmen des Umsetzungskonzeptes im Stadtteil Huckarde wurde ein Gestaltungsräum (siehe Anlage) entwickelt.

Der Gestaltungsraum ‚Huckarde‘ befindet sich im Westen Dortmunds. Er erstreckt sich von der Kokerei Hansa und dem Quartier Huckarde-Nord/Mailoh im Norden über die Kläranlage Deusen bis hin zu den bebauten Bereichen entlang des Roßbachs südwestlich der Ortslage Huckarde und umfasst auch die Vonovia/VIVAWEST-Projekte Insterburger Straße und Bergmannsgrün. Es sind vielfältige gestalterische sowie wasserwirtschaftliche Maßnahmen zur gezielten Abkopplung von Niederschlagswasser vorgesehen. Vorgesehen sind insbesondere Maßnahmen zur dezentralen Versickerung ebenso wie Dachbegrünung. Ziel ist es, Regenwasser möglichst dezentral zu bewirtschaften und den natürlichen Wasserhaushalt zu stärken. Das zugrunde liegende Umsetzungskonzept legt dabei einen besonderen Fokus auf Schlüsselmaßnahmen im Bereich städtischer Liegenschaften sowie der Wohnungswirtschaft.

In dem Gestaltungsraum werden die Ziele des KRiS-Förderprogramms erfüllt:

- Gesamtfläche des Gestaltungsraums: 105,65 ha, davon 50,4 ha befestigt
- Abkoppelbare befestigte Fläche von der Mischwasserkanalisation: 12,64 ha (> 5 ha)
- Anteil der abkoppelbaren befestigten Fläche auf die gesamte befestigte Fläche bezogen: 25,08 % (> 25 %)
- Erhöhung der Verdunstungsrate

Die Voraussetzungen zur Anmeldung des Gestaltungsraums ‚Huckarde‘ beim Fördermittelgeber sind somit gegeben. Die Anmeldung ermöglicht es allen Grundstückseigentümer*innen im Gestaltungsraum, eigenständig Förderanträge für Maßnahmen zu stellen.

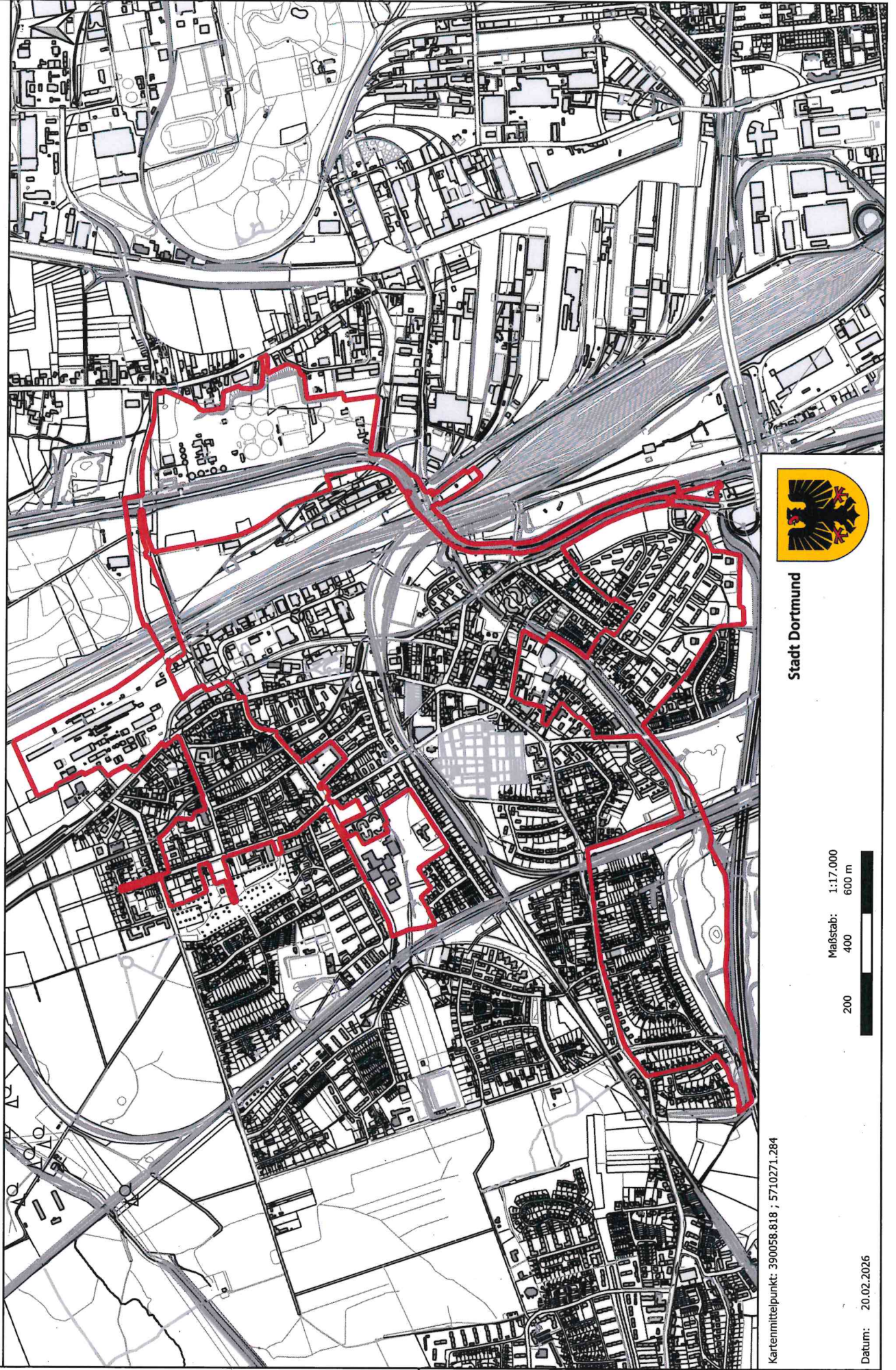
3. Gestaltungsraumkoordination

Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt kooperativ zwischen dem Amt für Stadterneuerung (FB 67) und der Stadtentwässerung Dortmund (EB 70). FB 67 übernimmt die Gestaltungsraumkoordination für Huckarde (Koordinierung/Monitoring der Maßnahmenumsetzung, Kommunikation mit Projektbeteiligten, Öffentlichkeitsarbeit) und bindet die Umsetzung des Projekts in die Entwicklung des Stadtteils als Klimaquartier ein (siehe DS.-Nr.: 00053-25, z.B. Beratung von Einzeleigentümer*innen zu KRiS-Themen). EB 70 übernimmt in bewährter Form die Rolle der Stadtkoordination und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit für alle Gestaltungsräume auf übergeordneter Ebene.

4. Zuständigkeit

Die Zuständigkeit des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Grün als Betriebsausschuss der Stadtentwässerung Dortmund ergibt sich aus § 7 Abs. 3 Buchst. a) der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung i. V. m. Nr. 7 Buchst. c) des Zuständigkeitsverzeichnisses der Ausschüsse und Bezirksvertretungen vom 23.09.2021. Die Anhörung der Bezirksvertretung erfolgt gemäß § 37 Abs. 5 GO NRW.

KRIS Gestaltungsraum Huckarde



Stadt Dortmund

Maßstab: 1:17.000
200 400 600 m

Kartenmittelpunkt: 390058.818 ; 5710271.284

Datum: 20.02.2026